

# Höchsttemperaturen im Juli seit Messbeginn

Heißer war es in Bad Säckingen seit Beginn der Aufzeichnungen der Messstation 1966 nie: 39,4 Grad wurden im Juli gemessen. Der Monat zeichnete sich durch Trockenheit, Hitze und Tropennächte aus.

■ Von Helmut Kohler

**BAD SÄCKINGEN** Auch der zweite Sommermonat brachte neue Rekorde. Noch nie seit Messbeginn 1966 stieg die Temperatur in Bad Säckingen auf 39,4 Grad Celsius an, noch nie war ein Juli so trocken und warm und noch nie gab es in einem Juli-Monat so viele Sommer- und Hitzetage. Mit 31 Sommertagen war jeder Tag des vergangenen Monats ein Sommertag (ab 25 Grad Celsius, Norm 19,6 Tage). Der Bad Säckinger Juli hatte 20 Hitzetage (ab 30 Grad Celsius, Norm 8,3 Tage), war 89 Stunden zu sonnenreich und 4,3 Grad Celsius zu warm. Mit 10,8 Liter pro Quadratmeter fielen lediglich zehn Prozent des normalen Juliniederschlags.

Nach der historischen Hitzewelle der letzten Junidekade startete der Juli mit erholsamen Durchlüfttemperaturen und 3,8

Liter pro Quadratmeter am 1. Juli. Ab dem 2. Juli stiegen die Temperaturen unter dem Zepter von Hoch „Jochen“ von Tag zu Tag wieder. Mit 30,2 Grad Celsius wurde am 5. der erste Hitzetag (ab 30 Grad Celsius) des Monats verzeichnet und die nächste Hitzewelle stand in den Startlöchern – der dringend benötigte Regen blieb vorerst leider aus. Mit den Hochs „Klaus“ und „Laurent“ wurden wenigstens trocken-heiße Luftmassen in die Region geführt, so kühlte es in der Nacht ab und mit weiteren Hitzetagen wurde sie von der Schwüle vorerst ver-



schont. Mit einer tiefsten Nachttemperatur von 20,6 Grad Celsius gab es am 12. die erste Tropennacht des Monats, auch am 14. und 15. sank die Temperatur nicht unter 20 Grad Celsius.

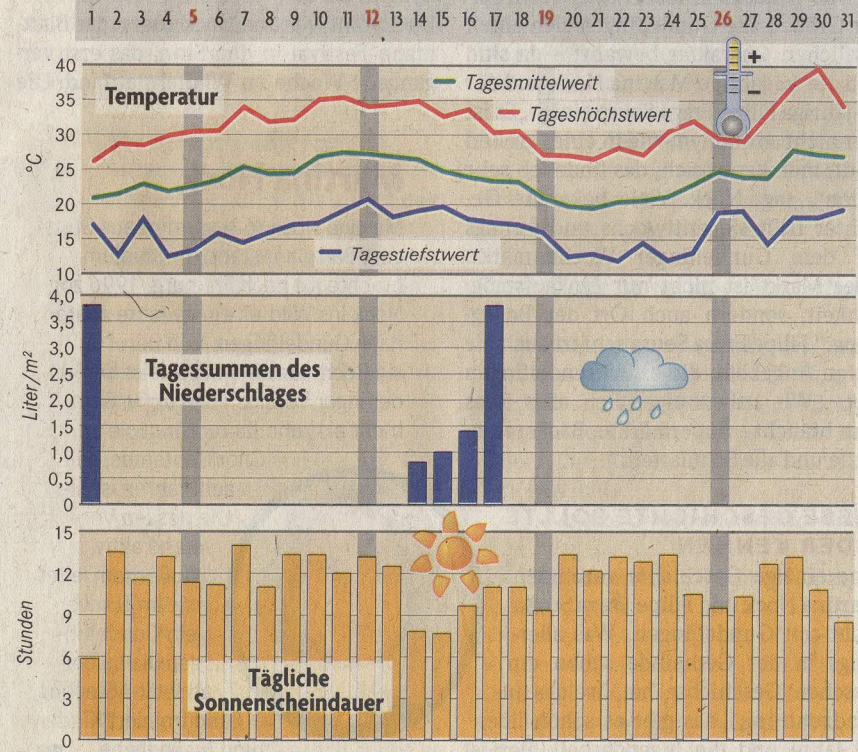
Nach zwölf niederschlagsfreien Tagen in Folge brachten leichte Schauer am 14. und 15. mit 1,8 Liter pro Quadratmeter Regen

sprichwörtlich den Tropfen auf den heißen Stein. Nach dieser Hitzewelle fiel in der 4,7 Grad Celsius zu warmen ersten Julihälfte mit 5,6 Liter pro Quadratmeter gerade einmal fünf Prozent des normalen Juliniederschlags. Die Sonne schien an 171 Stunden schon 65 Prozent des Solls. Die zweite Julihälfte startete mit drei weiteren Hitzetagen und leichte Schauer brachten am 15. und 16. gerade einmal 5,2 Liter pro Quadratmeter Regen. Nach 14 Hitzetagen in Folge gab es am 19. durch das Einströmen trockener und kühlerer Luftmassen aus Nordwesten einen Luftmassenwechsel, wobei mit dem Ausräumen der feucht-heißen Luft die Hitzewelle beendet wurde.

Diese Nordströmung hielt die Hitze auf Abstand und bescherte ruhiges Wetter mit sehr angenehmen Tages- und Nachttemperaturen, die bis gegen elf Grad Celsius fielen. Mit dem Einströmen feuchterer Luftmassen gab es am 27. mit einer tiefsten Nachttemperatur von 21,9 Grad Celsius die erste Tropennacht des Jahres. Nach diesen erholsamen Tagen startete am 28. die vierte Hitzewelle des Jahres. Die Trockenheit hielt unvermindert an und verschärfte sich noch weiter. Die restlichen Julitage waren allesamt Hitzetage, wobei am 30. mit 39,4 Grad Celsius die höchste Temperatur seit Messbeginn 1966 verzeichnet wurde.

## Wetterwerte vom Juli in Bad Säckingen

Station 337 m über NN



Quelle: Helmut Kohler Wetterstation Bad Säckingen

BZ-Grafik